

"Die bessere Therapie zum besseren Preis"

INHALT

- Thema der Heilmittelökonomie
- Warnhinweise
- Themen der aktuellen Vertragspartnerinformation
- Literaturhinweise

Unseren Newsletter finden Sie auch auf der Homepage der
WGKK (<http://www.wgkk.at>);
NÖGKK (<http://www.noekk.at>);
OÖGKK (<http://www.ooegkk.at>);
StGKK (<http://www.stgkk.at>);
BGKK (<http://www.bgkk.at>);
SGKK (<http://www.sgkk.at>);
KGKK (<http://www.kgkk.at>);

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Alleiniger Medieninhaber (Verleger):

Burgenländische Gebietskrankenkasse,
Esterhazyplatz 3, 7000 Eisenstadt,
vertreten durch ihre gesetzlichen
bzw. satzungsmäßigen Organe

Erklärung über die grundlegende Richtung:

Fach- und Informationsblatt für
Interessierte an der Arbeit der
Argumentationsgruppe Heilmittel

Herausgeber:

Burgenländische Gebietskrankenkasse
Für den Inhalt verantwortlich: DI Berthold
Reichardt, berthold.reichardt@bgkk.at,
Tel.: 02682/608-1405

Grafische Konzeption, Satz und Layout:

Steiermärkische Gebietskrankenkasse,
Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz

THEMA DER HEILMITTELÖKONOMIE

Ausgaben

Aufstellung der Substanzen mit der höchsten Kostensteigerung im
1. Halbjahr 2014

Freiname/Handelsname	Umsatzsteigerung	Aufwand absolut
Rivaroxaban/Xarelto	+ € 10,0 Mio.	€ 15,9 Mio.
Sofosbuvir/Sovaldi	+ € 9,2 Mio.	€ 9,2 Mio.
Pomalidomid/Imnovid	+ € 2,7 Mio.	€ 2,7 Mio.
Denosumab/Prolia+Xgeva	+ € 2,6 Mio.	€ 9,3 Mio.
Abirateron/Zytiga	+ € 2,6 Mio.	€ 10,9 Mio.

Effizienzsteigerung

Aufstellung der Substanzen mit dem höchsten Kostenrückgang im
1. Halbjahr 2014

Freiname/Handelsname	Umsatzrückgang	Aufwand absolut
Candesartan/Atacand, Blopress und Generika	- € 2,2 Mio.	€ 4,3 Mio.
Telaprevir/Incivo	- € 2,2 Mio.	€ 0,6 Mio.
Candesartan+HCT/AtacandPlus, BlopressPlus und Generika	- € 2,6 Mio.	€ 4,2 Mio.
Memantin/Axura, Ebixa und Generika	- € 3,1 Mio.	€ 3,6 Mio.
Montelukast/Singulair und Generika	- € 4,3 Mio.	€ 2,5 Mio.

Offenes Kostenreduktionspotenzial

Aufstellung der Substanzen auf Basis der Verordnungen des
1. Halbjahres 2014 und dem Preisstand Oktober mit dem höchsten
Einsparpotenzial bei Substitution durch die kostengünstigste
substanziell alternative

Freiname	Aufwand absolut	Einsparpotenzial
Pantoprazol	€ 20,1 Mio.	- € 7,9 Mio.
Simvastatin	€ 14,7 Mio.	- € 5,7 Mio.
Escitalopram	€ 11,8 Mio.	- € 5,5 Mio.
Amlodipin	€ 9,7 Mio.	- € 4,0 Mio.
Lisinopril und Diuretika	€ 9,1 Mio.	- € 3,0 Mio.

LITERATURHINWEISE

Does concurrent medication affect survival in amyotrophic lateral sclerosis?
 J Neuromuscular Diseases 1 (2014)
 S346, PS4-412/#432
<http://iospress.metapress.com/content/q56713417630826j/fulltext.pdf>
 (Zugang am 24.10.2014)
 Abstract zum Poster beim ICNMD 2014 mit Österreichischen Daten der Realversorgung der ALS.

2014 AHA/ACC Guideline for the Management of Patients With Non-ST-Elevation Acute Coronary Syndromes
 Circulation. 2014 Sep 23
 J Am Coll Cardiol. 2014 Sep 18
<http://circ.ahajournals.org/content/early/2014/09/22/CIR.000000000000133.full.pdf#page=1&view=FitH>
 (Zugang am 24.10.2014)
 Der aktuelle Stand der Wissenschaft, erstellt von den amerikanischen Fachgesellschaften.

Cardiovascular disease in Europe 2014: epidemiological update
 Eur Heart J. 2014 Aug 19
 Epidemiologische Vergleichsdaten, die auch die österreichische Situation beinhalten.

Effect of a Postdischarge Virtual Ward on Readmission or Death for High-Risk Patients
 JAMA. 2014;312(13):1305-1312
 Das Case-Management hatte in dieser Studie keinen Einfluss auf die klinischen Endpunkte Krankenhauseinweisung oder Tod.

Increased Mortality Associated With Digoxin in Contemporary Patients With Atrial Fibrillation
 J Am Coll Cardiol. 2014 Aug 19;64(7):660-8
 Digoxin erhöht die Sterblichkeit bei Patienten mit Vorhofflimmern.

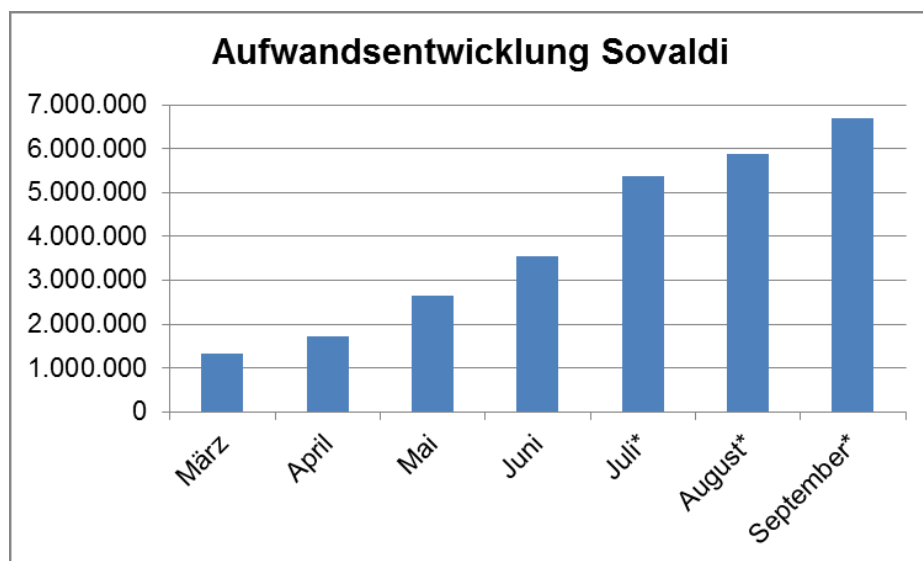
Atypical Antipsychotic Drugs and the Risk for Acute Kidney Injury and Other Adverse Outcomes in Older Adults
 Ann Intern Med. 2014 Aug 19;161(4):242-8
 Atypische Antipsychotika erhöhen das Risiko für ein akutes Nierenversagen. Das Studienergebnis unterstreicht die bestehenden Bedenken zum Einsatz bei älteren Patienten.

IV iron dosing regimens: Choice of agent and dosing frequency
 Nephrol News Issues.
 2014 Feb;28(2):10-1,18
 Der Artikel gibt eine Übersicht über die (Fehl-)Entwicklungen der Anämiebehandlung mit EPO und Eisen. Es fehlen noch die Studien zur Fragestellung der optimalen Eisentherapie in Bezug auf die Darreichungsform, die Substanz und die Dosierung.

Die Aufstellung zeigt, dass im österreichischen Gesundheitssystem in innovative Präparate investiert wird und dass gleichzeitig Generika kostendämpfend wirken. Aufholbedarf besteht in der Steigerung der Kosteneffektivität bei langjährig bewährten Substanzen, die schon seit Jahren generisch verfügbar sind und das Einsparpotenzial unverändert beträchtlich ist.

Sovaldi in Diskussion

In allen westlichen Gesundheitssystemen stand Sovaldi in intensiver Diskussion. Es hat nicht nur die Therapie der Hepatitis C revolutioniert, sondern stellt die Finanzierbarkeit der Gesundheitssysteme vor eine Herausforderung. Nach der Aufnahme in den EKO per November könnte das Präparat noch heuer einen Aufwand von € 50 Mio. verursachen und 2015 das kostenintensivste Präparat in Österreich werden.



*die Abrechnung der Monate Juli bis September ist noch nicht qualitäts gesichert abgeschlossen; diese Daten könnten sich noch geringfügig ändern

WARNHINWEISE

Convulex, Depakine (Valproat)

<http://www.basg.gv.at/news-center/news/news-detail/article/-ab07023847/>

(Zugang am 24.10.2014)

Der Einsatz von Valproat in der Schwangerschaft wird sehr kritisch bewertet.

Former Novartis employee arrested over valsartan data

Lancet 2014 Jun 21;383(9935):2111
http://download.thelancet.com/pdfs/journals/lancet/PIIS0140673614610151.pdf?id=eeaTAZta-yAusqIK_aLu
 (Zugang am 24.10.2014)

Die Daten von 2 großen Interventionsstudien mit über 6.000 inkludierten Patienten wurden verfälscht und Nebenwirkungsmeldungen verheimlicht.

Epidemiologiebericht Drogen 2014

http://www.bmg.gv.at/cms/home/attachments/7/9/5/CH1040/CMS1382083630055/epidemiologiebericht_drogen_2014.pdf
 (Zugang am 3.11.2014)

http://bmg.gv.at/cms/home/attachments/7/9/5/CH1040/CMS1382083630055/epidemiologiebericht_drogen_2014_annex.pdf
 (Zugang am 3.11.2014)

Aktuelle Übersicht zum Thema mit vielen konkreten Zahlen und Daten.

Valdoxan (Agomelatin)

http://www.ema.europa.eu/docs/en_GB/document_library/Press_release/2014/09/WC500173636.pdf

(Zugang am 24.10.2014)

Die EMA bestätigt das positive Nutzen/Schaden-Verhältnis von Agomelatin. Auf die Kontrolle der Leberwerte ist ein besonderes Augenmerk zu richten.

THEMEN DER AKTUELLEN VERTRAGSPARTNERINFORMATION

EKO2go

Ab sofort ist der EKO auch als App verfügbar.

Biological und Biosimilars – wissenschaftliche Grundlagen der Herstellung

Teil einer Serie zum Thema von Univ.-Prof. Dr. Sitte.

Antipsychotika bei Älteren

Aufzeigen der Problematik und Daten der österreichischen Realversorgung.

Farmacia popular

Ein Blick über die Grenzen ins Gesundheitssystem Brasiliens.

Potenziell inadäquate Medikamente

Eine Aufstellung der PIM-Medikamente.

Vorbewilligungspflichtige Medikamente bei Knochenbruchkrankheit

Darstellung der Zweitlinientherapien mit Daten der Realversorgung zu Denosumab.

Klinische Studie versus Versorgungsforschung

Über den Stellenwert der Versorgungsforschung.

**Unser Leitsatz:
Die bessere Therapie
zum besseren Preis**